



Beachtennis

Tennis mit Urlaubsfeeling

Sonniges Wetter, weicher Sand und frische Meeresluft – die ideale Atmosphäre, um dem grauen Alltag zu entfliehen. Kein Wunder also, dass ungezwungene Strandsportarten wie Beachvolleyball mit viel Spaß und nackter Haut immer mehr Anhänger locken. Ein Erfolgskonzept, das nun auch der Tennissport für sich entdeckt hat. Beachtennis heißt die neue Sportart, deren rasant steigende Beliebtheit viele Vereine vor Mitgliederschwund und Finanznot bewahren könnte.

Ursprünglich als Freizeitspaß an italienischen Stränden gespielt, gelangte Beachtennis in den 90ern nach Deutschland. Rasch erkannten die deutschen Sportpädagogen Adi Luger und Dr. Eberhard Mensing das Potenzial der unkonventionellen Sportart und begannen mit der Ausarbeitung eines eigenen Regelwerks. Als Basis dienten zwar die offiziellen Tennisregeln des Deutschen Tennis Bundes (DTB), doch lassen sich in einigen Punkten markante Unterschiede der beiden Sportarten ausmachen, z.B. was die Aufschlagregel angeht. So ist beim Aufschlag im Beachtennis nur ein Versuch erlaubt und der Ball muss von einer beliebigen Position

der eigenen Grundlinie ins Spiel gebracht werden. Als Aufschlagfeld dient das gesamte gegnerische Feld, es kann also immer auf den gleichen Gegenspieler aufgeschlagen werden. Zudem muss der Ball beim Aufschlag aufsteigend, also von unten gespielt werden. Des Weiteren bedient sich Beachtennis einer speziellen Zählweise, die der so genannten No-Ad-Regel folgt: Es gibt nur einmal Einstand, der nächste Punkt dient der Spielentscheidung.

Lockere Regeln und Urlaubsatmosphäre haben Beachtennis längst zur Trendsportart gemacht. Erfahrene Tennisspieler nutzen die sandigen Partien als willkommene Abwechslung vom

Vereinsalltag, junge Spieler finden durch Beachtennis leichteren Zugang zur traditionellen Sportart. Musikbegleitung und an Beachvolleyball erinnernde Dynamik und Lebhaftigkeit machen Beachtennis außerdem zur Jugendattraktion. Viele Vereine haben dieses Potenzial bereits erkannt und setzen auf die neue Sportart, um den Mitgliederschwund abzufangen und vor allem jüngere Spieler anzulocken. Denn auch aus finanzieller Sicht ist der sandige Sport attraktiv: Häufig lassen sich in der Nähe der Tennisanlagen Beachvolleyballplätze finden, die in Beachtennisfelder umgewandelt werden können. Zusätzlicher Ausrüstungsbedarf es nicht, gespielt wird mit regulären Tennisschlägern und Methodikbällen, also den im Anfängerunterricht eingesetzten weicheren Tennisbällen. Immer mehr Anklang findet allerdings auch der Einsatz von sogenannten Beach- oder Paddle-Schlägern. Diese bestehen aus Hartgummi und lassen ein ganz anderes Spiel zu als die üblichen Tennisschläger. Im regulären Handel sind die neuartigen Schläger oft schon für unter zehn Euro zu erwerben. Empfehlenswert ist zudem, eine Außendusche zu installieren, damit die Sportler sich schon vor Ort vom Sand befreien können.



Weiterführende Links

www.beachtennis2010.de
www.visionbeach.de
www.dtb-tennis.de/6917.php
www.dbtv.info (Offizielle Homepage des Deutschen Beach-Tennis-Verbandes)

Mehr als nur eine Sandgrube

Interview über den Bau von Beachtennis-Plätzen mit Maximilian Hamm, Koordinator des Arbeitskreises Beach Tennis beim DTB

Beach-Tennis ist ein abwechslungsreicher Trendsport, der nicht nur Spaß macht, sondern für Vereine eine echte Chance darstellen kann, das Vereinsleben zu beflügeln und die Mitgliederzahlen wieder steigen zu lassen. Doch lohnt sich der Bau einer Beach-Tennis-Anlage für einen Verein? Welche Kosten kommen auf ihn zu? Und wie läuft das Ganze ab?

RETURNAL sprach mit Maximilian Hamm, der seit Beginn des Jahres im Arbeitskreis Beach Tennis des Deutschen Tennis-Bunds (DTB) tätig ist und dort auch den Bau von Beach-Tennis-Feldern in Deutschland vorantreiben möchte. Beim TV Oeffingen war er maßgeblich an der Planung der vereinseigenen Beachanlage beteiligt.

Herr Hamm, Sie haben beim TV Oeffingen eine Beachanlage geplant und umgesetzt, auch mit Hilfe der Firma Vision. Was muss ein interessierter Tennisverein beachten?

Hamm: Als ersten Schritt sollte der Tennisverein die Frage beantworten, ob er einen bereits bestehenden Tennisplatz in ein oder mehrere Beach-Tennis-Felder verwandeln möchte, oder ob ein völlig neues Anlegen eines Beach-Tennis-Platzes die bessere Lösung für die Gegebenheiten darstellt. Oftmals haben Vereine Tennisplätze, die nicht mehr genutzt werden und zu verwittern drohen – dies lässt sich mit einem Umbau in Beach-Tennis-Felder verhindern. Aber auch freie Flächen in Anlagennähe eignen sich; hier

muss dann selbstverständlich neu gebaut werden.

Was sind Vor- und Nachteile der beiden Varianten?

Hamm: Der Hauptunterschied zwischen den beiden verschiedenen Vorgehensweisen liegt vor allem im erheblichen Preisunterschied – während die Umwandlung eines Platzes in eine Beach-Tennis-Anlage in der Regel nur einen vierstelligen Betrag kostet, ist der aufwendige Neubau mit einem Kostenfaktor von mindestens 30.000 Euro verbunden; je nach Struktur kann er auch deutlich teurer werden.

Nehmen wir an, es sollen bestehende Plätze umgewandelt werden. Wie gestalten sich die Baumaßnahmen?

Hamm: Zunächst werden das Netz und die Netzpfeiler abgebaut. Je nachdem, ob der Platz in naher Zukunft noch einmal für den Tennissport benutzt werden soll, wird der Sand sofort auf dem Platz verteilt, oder in einem Zwischenschritt eine Abdeckung auf dem Platz verlegt. Dafür sollte zum Beispiel eine Teichfolie verwendet werden. Je nachdem, ob überschüssiges Wasser abgeleitet werden soll



Maximilian Hamm

oder nicht, können noch entsprechende Abflüsse verlegt werden. Es ist darauf zu achten, dass die vorhandenen Bodenhülsen auch für die Netzpfeiler der Beachanlage verwendet werden können.

Und dann kommt der Sand ins Spiel?

Hamm: Genau. Danach wird der Sand – normalerweise in der Körnung 0/2 – aufgeschüttet. Danach kann das Feld umrandet werden. Dazu verwendet die Firma Vision in Italien überwiegend mit Sand gefüllte Abwasserrohre in einem Durchmesser von 50 Zentimeter. Da diese in Deutschland aber nur zu einem recht hohen Preis erhältlich sind, können auch Alternativen verwendet werden, zum Beispiel aus Holz.

Schließlich müssen die Netzpfeiler und Netze angebracht, die Linien gespannt werden. Entweder können diese mit Haken im Boden installiert oder außerhalb vom Platz befestigt werden. Wichtig ist, dass ein Spannen der Feldbegrenzung möglich ist. Ist der Tennisplatz noch nicht umzäunt, sollte das nachgeholt werden, denn Beach-Tennis-Felder sind beliebt bei Hunden, Katzen und anderen Tieren. Alle weiteren möglichen Arbeiten betreffen nur noch die optische Aufwertung und werden je nach Budget durchgeführt. Beispielsweise ist es möglich, die Umzäunung des Platzes mit Banden auszustatten, die für Firmenwerbung genutzt werden können.

Mit welchen Kosten hat ein Verein zu rechnen?

Hamm: Den größten finanziellen Posten stellt bei der einfachen Variante der Sand dar. Gleichzeitig ist mit ihm auch der meiste Aufwand der Baumaßnahmen





In Oeffingen wurden zwei Beachplätze von Grund auf neu erbaut. Hierfür wurde zunächst über die gesamte Fläche ein halber Meter Erde abgetragen und eine Drainage gelegt. Die Anlage verfügt über eine Tribüne aus Natursteinen.



Die Anlage in Oeffingen erstreckt sich über eine Größe von 24 x 28 Metern. Für etwa 15.000 Euro wurde um das Gelände herum ein Metallzaun errichtet. Bei Fragen rund um den Bauprozess hilft der Beach-Tennis-Arbeitskreis des DTB.



Wenn die groben Arbeiten erledigt sind und der Sand auf die Anlage aufgebracht wurde, nimmt der Beachtennis-Platz langsam aber sicher Form an. Dann können das Netz und natürlich die Linien eingebaut werden.

verbunden. Wenn Sie von einem Beach-Tennis-Feld ausgehen mit der Größe 16 mal 8 Meter, dazu noch einen Auslauf einberechnen, kommen Sie auf 140 Tonnen Sand. Es sollte also möglich sein, mit den Lieferfahrzeugen möglichst nah an den entsprechenden Platz heranzufahren – je weiter der Sand vom Feld entfernt ist, desto mehr Aufwand und mehr Kosten entstehen. Das Netz (etwa 100 Euro), das Linienset (etwa 60 Euro) und weiteres Feldzubehör ist bei der Firma Vision erhältlich.

Was ist die Rolle der Vereine während des Platzbaus?

Hamm: Die Kosten hängen unter anderem auch damit zusammen, ob der Verein Mitglieder stellt, die tatkräftig den Bau der Felder unterstützen, wie das zum Beispiel auch beim TV Oeffingen der Fall war oder beim TC Ladenburg geplant ist. Es ist zu prüfen, ob mit einem Zuschuss des Landes-Sportbunds oder der Stadt zu rechnen ist. Der Verein kann sich jederzeit an den Beach-Tennis-Arbeitskreis beim DTB wenden, der bei Fragen zu Spielregeln, Turnieren oder anderen Vereinsaktionen die richtige Anlaufstelle ist.

Und wie gestaltet sich die Bauvariante, bei der ein völlig neuer Platz angelegt wird?

Hamm: Wird eine Anlage wie in Oeffingen von Grund auf neu erbaut und eingezäunt, ist mit einem finanziellen Aufwand von mindestens 30.000 Euro zu rechnen – allein der Zaun hat in Oeffingen um die 15.000 Euro gekostet. Bei dieser Bauvariante muss wesentlich mehr Arbeit investiert werden. In Oeffingen wurde auf einem freien Grund eine Anlage in der Größe 24 mal 28 Meter erbaut. Dafür musste zunächst über die gesamte Fläche ein halber Meter Erde abgetragen und eine Drainage gelegt werden. Darauf wurde ein Fließ gelegt und ein Blitzschutz eingebaut, denn die Anlage wurde mit einem Metallzaun eingegrenzt. Zudem mussten Stromleitungen und Vorrichtungen für das Flutlicht verbaut werden. In Oeffingen wurde noch eine vier Meter breite Fläche mit Platten gefliest, die als „Aufenthaltsbereich“ genutzt und mit Liegestühlen und Sonnenschirmen ausgestattet werden kann. Außerdem ist eine Seite mit einer Tribüne aus Natursteinen ausgestattet.

Wie aufwendig ist die Pflege eines Beach-Tennis-Platzes?

Hamm: Während der Saison braucht ein Beachplatz nur sehr wenig Pflege. Es müssen

Weiterführende Links



Mehr Informationen zu dieser Anlage auf <http://www.beachclub2010.de/>

lediglich die stärker bespielten Flächen mit Sand ausgeglichen und die Fläche hin und wieder mit einem Rechen aufgelockert werden. Auch müssen die Plätze für den Winter nicht besonders vorbereitet werden. Lediglich die Netze werden abgenommen, abgedeckt werden muss nichts. Im Frühjahr gibt es keine arbeits- und kostenaufwendige Instandsetzung, sondern lediglich eine Art „Frühjahrsputz“, bei dem altes Laub, Gras oder andere Pflanzen aus dem Sand entfernt werden. Danach kann wieder gespielt werden. Der Sand sollte jedoch in regelmäßigen Abständen je nach Verwitterung erneuert werden.

▪ *Das Gespräch führten Gesche Gerdes und Malin Baruschke*

Termine 2013



Beachtennisveranstaltungen:

- 11./12. Mai, TV Oeffingen:
1. Oeffinger Beachtennis Open
- 26. Juli, Schmiden-Beach:
Jugend-Beachtennis-Turnier auf dem Schmiden-Beach
- 27./28. Juli, Schmiden-Beach:
12. Beachtennis-Turnier auf dem Schmiden-Beach
- 31. August, Landshut:
8. Landshuter Beachtennis-Turnier

Anzeige

Sportler setzen Zeichen



Ich kann's auch ohne Gewalt. Du auch!?

Für eine gewaltfreie Jugend

www.weisser-ring.de

WEISSER RING e. V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten

Bundesgeschäftsstelle:
Weberstraße 16, 55130 Mainz
Telefon 0 61 31 / 8 30 30, Fax 0 61 31 / 83 03 45
Internet: www.weisser-ring.de
E-Mail: info@weisser-ring.de
Bundesweit 420 Außenstellen



JA, ich abonniere RETURNAL

Berechnung jährlich, 4 Ausgaben für zzt. €19,90 ab der nächsterreichbaren Ausgabe für ein Jahr. Das ABO verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit kündige. Das Angebot gilt nur für Deutschland. Das Jahresabo für Österreich und Schweiz beträgt zzt. €22,90. Andere Auslandskonditionen auf Anfrage.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ

Wohnort

Telefon

Geburtsdatum

E-Mail

Ich bezahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug. Die Abbuchung erfolgt jährlich.

VORTEILE FÜR ALLE:

Sie sparen €3,70 pro Jahr im Vergleich zum Einzelheftkauf (je €5,90; A/CH €6,90). Lieferung innerhalb Deutschlands €1,00 je Heft. Der Versand nach Österreich und in die Schweiz zzgl. €1,90 je Ausgabe.

JETZT BESTELLEN UND SPARPAKET SICHERN:

Tel: 0551/4926034 Fax: 0551/4925861

Kontoinhaber

Geldinstitut

BLZ

Konto-Nr.

Ja, ich bin einverstanden, dass mich der Optimus Verlag künftig schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über weitere Serviceleistungen und interessante Medienangebote informiert. Mein Einverständnis ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden (z.B. per E-Mail an info@optimus-verlag.de).

Datum, Unterschrift des Abonnenten